

**Klartext
reden.**

**Nachhaltig
handeln.**

**Fortschritte
zeigen.**

Der Fortschrittsbericht zu den
Nachhaltigkeitsaktivitäten der
Schwarz Gruppe im Geschäftsjahr 2020



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Transformation ist das Wort der Stunde. Unsere Gesellschaft, die Wirtschaft und der Handel stehen vor weitreichenden Veränderungen. Unternehmen sind heute mehr denn je gefordert, sich angesichts der drängenden, vernetzten Herausforderungen – wie dem fortschreitenden Klimawandel, der bewussten Ressourcennutzung und der Wahrung der Menschenrechte – zu positionieren. Transparenz und Digitalisierung nehmen dabei zentrale Schlüsselrollen ein. Ein nachhaltiges Handeln ist alternativlos.

Als eines der größten Handelsunternehmen weltweit haben wir als Schwarz Gruppe die Möglichkeit und die Verantwortung, etwas zu verändern. Diese Verantwortung nehmen wir wahr und richten deshalb unser Handeln an der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten Zielsetzungen aus.

Ein besonderer Meilenstein aus dem letzten Jahr ist die Einführung unserer gruppenweiten Klimastrategie, die unser bisheriges Engagement im Bereich Klimaschutz entscheidend bestärkt. Im August 2020 sind wir hierfür der Science Based Targets Initiative beigetreten und haben auf Basis dieser weltweit anerkannten Methode Klimaziele entwickelt, die nun offiziell validiert wurden.

Die bewusste Ressourcennutzung ist für uns als Schwarz Gruppe von zentraler Bedeutung. Wir decken den gesamten Wertschöpfungskreislauf ab – von der Produktion über den Handel bis hin



zu Entsorgung und Recycling. Mit der gruppenweiten Plastikstrategie REset Plastic konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen. Gute Beispiele dafür sind unsere ersten Produkte aus gruppen-eigenem Recyclingmaterial sowie unser Flaschenkreislauf, bei dem jede neue PET-Flasche vollständig aus alten produziert wird. Damit sind wir ein Vorreiter beim Thema Kreislaufwirtschaft.

Wir kommen unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht nach, denn unternehmerische Stärke und bewusst nachhaltiges Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette gehören für uns untrennbar zusammen.

Es ist unsere Überzeugung, dass wir als großes Unternehmen Großes bewirken können. Gemeinsam mit unseren rund 500.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten wir die Transformation aktiv. „Mit Vielfalt global Verantwortung leben“ – das ist unser aller Nachhaltigkeitsvision.

Gerd Chrzanowski
Komplementär der Schwarz Gruppe

Inhalt

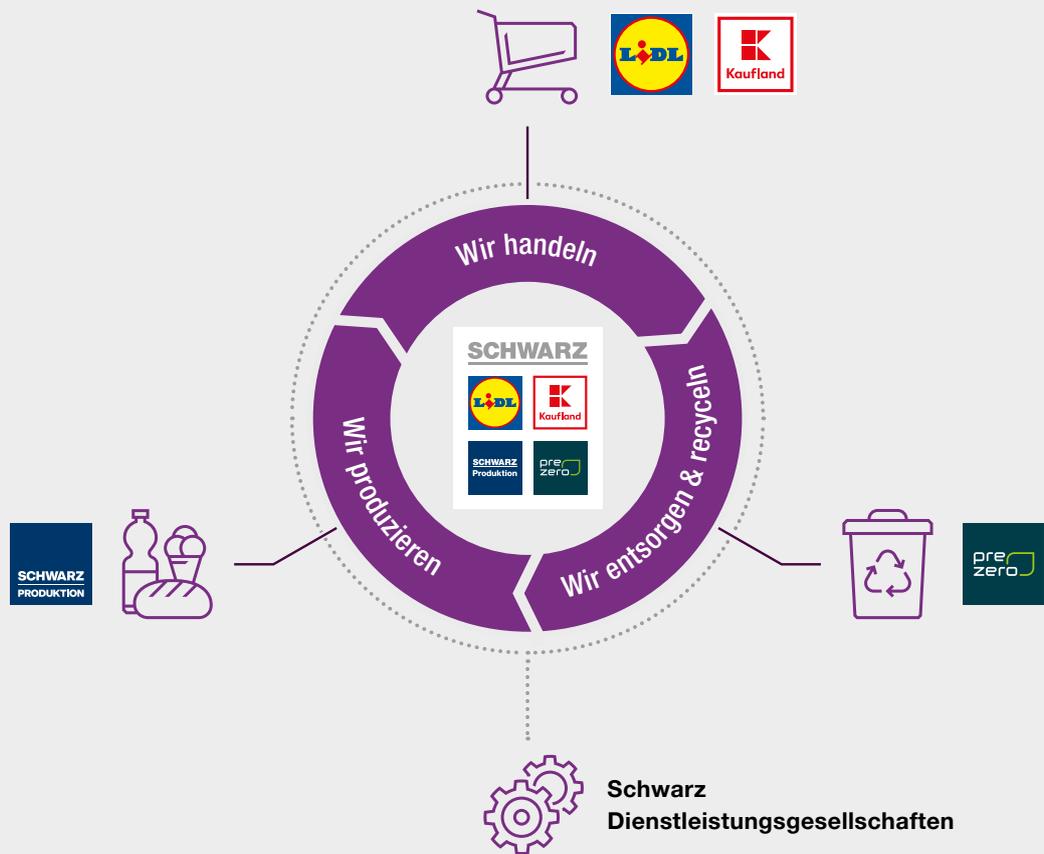
Über die Schwarz Gruppe _____	4	Umsetzung und Maßnahmen _____	14
Unternehmerische Stärke und verantwortungsvolles Handeln vereint _____	4	Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht _____	14
Unsere globale Nachhaltigkeitsstrategie _____	6	Werteorientierte Unternehmensführung _____	14
Organisation und Verantwortlichkeiten _____	7	Vielfalt und Chancengleichheit fördern _____	14
Unternehmerische Sorgfaltspflicht _____	8	Bewusstsein schaffen _____	15
Unser Verständnis _____	8	Umweltbezogene Sorgfaltspflicht _____	16
10 Prinzipien des UN Global Compact _____	8	Ausgewählte Fortschritte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz _____	16
Gruppenweite Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte _____	10	Klimastrategie der Schwarz Gruppe _____	17
Verhaltenskodizes regeln Zusammenarbeit _____	10	Gruppenweite Klimabilanzierung _____	20
Unternehmerische Sorgfaltspflichten entlang globaler Wertschöpfungsketten _____	11	Wir schließen Kreisläufe _____	21
Zugang zu Beschwerdemechanismen und Wiedergutmachung _____	13	REset Plastic: Die ganzheitliche Plastikstrategie der Schwarz Gruppe _____	21
		Haushaltsprodukte aus eigenem Recyclingkreislauf _____	22
		Sensibilisierung von Verbrauchern _____	23
		Über diesen Bericht _____	24
		Impressum _____	25

Über die Schwarz Gruppe

Die Schwarz Gruppe ist eines der führenden Handelsunternehmen der Welt. Beheimatet im baden-württembergischen Neckarsulm, bilden die beiden Handelssparten Lidl und Kaufland unsere Säulen im Lebensmitteleinzelhandel. Darüber hinaus sind wir mit der Schwarz Produktion in der Lebensmittelherstellung und mit PreZero im Bereich der Umweltdienstleistungen aktiv.

Damit decken wir als Schwarz Gruppe alle Wertschöpfungsschritte im eigenen Unternehmen ab und setzen auf eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Den damit verbundenen Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Sinne bauen wir aktiv aus – und nutzen dabei unsere vielfältigen Geschäftsmodelle als größten Hebel.

Unternehmerische Stärke und verantwortungsvolles Handeln vereint



Über
12.900
Ffilialen

Rund
125,3 Mrd.
Euro Jahresumsatz
im Geschäftsjahr 2020

Rund
500.000
Beschäftigte

In über
30
Ländern aktiv



Der Frische-Discounter Lidl ist mit mehr als 341.000 Beschäftigten derzeit in 30 Ländern mit rund 11.550 Filialen und mehr als 200 Warenverteil- und Logistikzentren präsent. Zudem ist Lidl in Asien und Estland mit Mitarbeitenden vertreten. Dabei übernimmt der Discounter Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Nachhaltigkeit heißt für Lidl, sein Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen.



Kaufland ist mit über 1.350 Märkten sowie über 139.000 Beschäftigten in acht europäischen Ländern aktiv. Mit durchschnittlich 30.000 Artikeln bietet das Unternehmen ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln und alles für den täglichen Bedarf. Der Vollsortimenter engagiert sich für Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion sowie für einen umfassenden Umwelt-, Klima- und Artenschutz.



Die Unternehmen der Schwarz Produktion stellen mit ihren über 4.000 Beschäftigten an 16 Standorten deutschlandweit hochwertige Lebensmittel für die Handelsunternehmen Lidl und Kaufland her. Drei Kunststoff- und Recyclingwerke sind dabei zentraler Bestandteil eines einzigartigen und nachhaltigen PET-Wertstoffkreislaufes.



PreZero ist ein international tätiger Umweltdienstleister in Europa und Nordamerika. An mehr als 280 Standorten übernimmt das Unternehmen mit rund 13.000 Beschäftigten die Entsorgung von Abfällen sowie die Sortierung, Aufbereitung und das Recycling von Wertstoffen.

Schwarz Dienstleistungsgesellschaften

Unterstützung erfahren sämtliche Unternehmensbereiche der Gruppe durch die Schwarz Dienstleistungsgesellschaften mit administrativen und operativen Services. So bündeln wir unsere Kräfte, nutzen Synergiepotenziale und agieren effizient und nachhaltig.

Unsere globale Nachhaltigkeitsstrategie

Die industrielle Entwicklung und die Globalisierung der Wirtschaft bieten der Menschheit vielfältige Chancen – gleichzeitig bringen sie jedoch komplexe ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen mit sich. Dazu gehören Rohstoffknappheit, Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt, Entwaldung und die Überbelastung von Böden und Gewässern ebenso wie der eingeschränkte Zugang zu Bildung, Armut oder Menschenrechtsverletzungen. Überdies wird die Weltbevölkerung weiterhin steigen, was den Ressourcenverbrauch zusätzlich erhöht. Ein „Weiter so“ funktioniert in diesem Zusammenhang nicht mehr: Sollte der Abbau natürlicher Ressourcen in dem heutigen Tempo anhalten, werden damit langfristig unsere Lebens- und Wirtschaftsgrundlage zerstört.

Als internationale Unternehmensgruppe hat die Schwarz Gruppe an vielen Stellen Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt. Die damit einhergehende Verantwortung nehmen wir sehr ernst und orientieren all unser Handeln an unserer Nachhaltigkeitsvision:

Mit Vielfalt global Verantwortung leben.

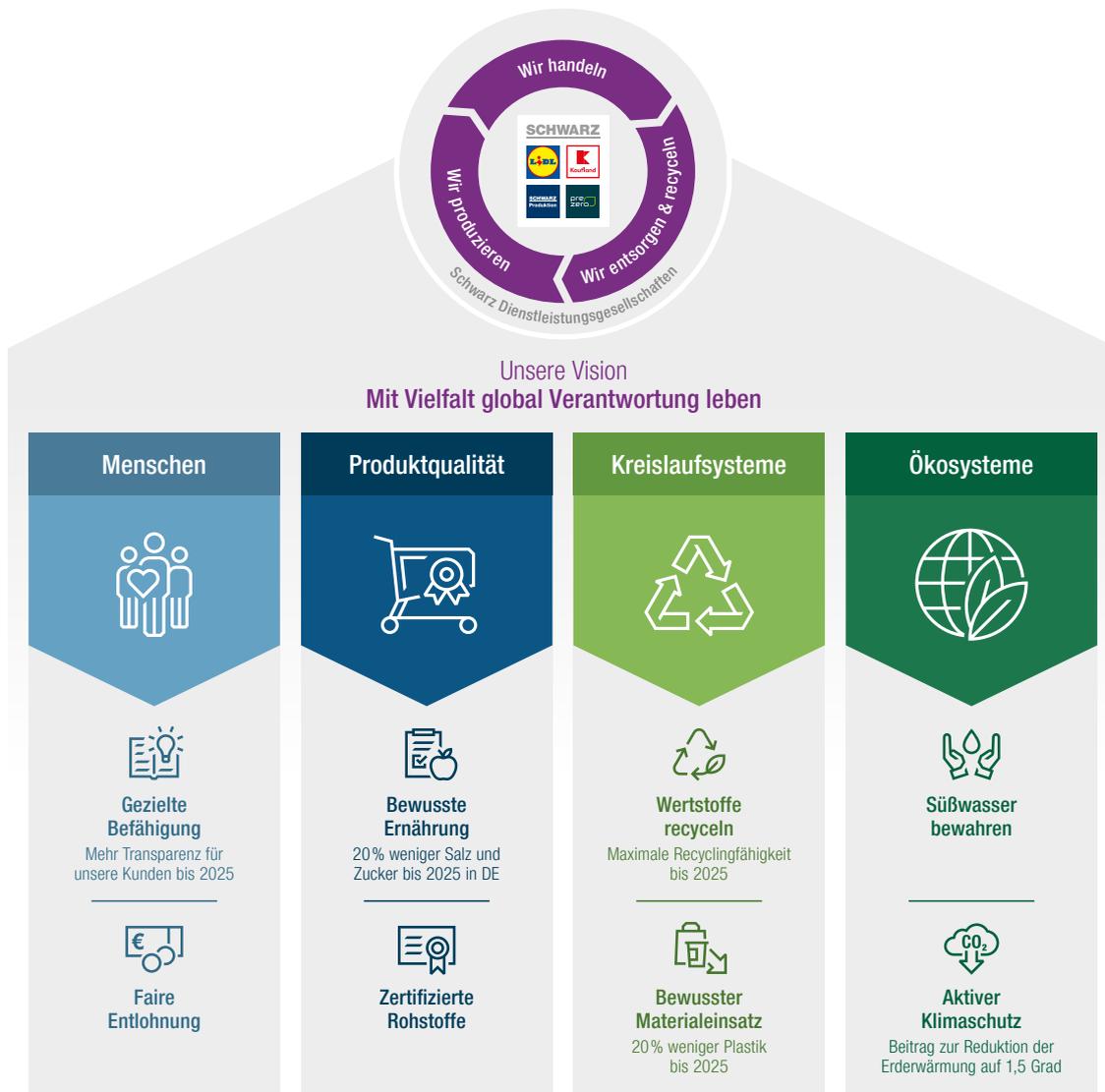
Unsere unternehmerische Stärke wollen wir nutzen, um Maßstäbe für ein wertschätzendes Miteinander und eine lebenswerte Umwelt zu setzen. So engagiert sich die Schwarz Gruppe beispielsweise für faire Arbeits- und Sozialbedingungen in der Unternehmensgruppe sowie entlang der globalen Wertschöpfungsketten oder leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Auch die große und stetig wachsende Auswahl an fair gehandelten, ökologisch und regional angebauten Produkten trägt zu dem gesellschaftlichen Engagement und dem Nachhaltigkeitsprinzip der Schwarz Gruppe bei.

Den globalen Herausforderungen der Zukunft setzen wir unsere gruppenweiten Zielsetzungen entgegen. So können wir sicherstellen, dass unser wirtschaftliches Handeln langfristig im Einklang mit unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft steht und die Lebensqualität für künftige Generationen erhalten bleibt.

Wir wollen den komplexen, miteinander verworkbenen Fragestellungen der kommenden Jahre entschlossen begegnen und streben eine nachhaltige Entwicklung in allen Geschäftsbereichen an. Ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit innerhalb der Schwarz Gruppe ist dafür unabdingbar. All unsere Aktivitäten beruhen daher auf der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit den vier Fokusthemen Menschen, Produktqualität, Kreislaufsysteme und Ökosysteme.

Mit diesen vier Fokusthemen geben wir uns und unseren Sparten einen einheitlichen Handlungsrahmen und legen verbindliche, übergreifende Zielsetzungen fest. Ausgewählte Ziele werden in der Abbildung auf Seite 7 vorgestellt.

Die inhaltliche Ausgestaltung unserer strategischen Nachhaltigkeitsagenda entwickeln wir kontinuierlich weiter. Auf diese Weise schafft unsere Nachhaltigkeitsstrategie eine klare Leitlinie und bietet gleichzeitig Gestaltungsspielraum für sich verändernde Herausforderungen.



Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei den Vorstandsvorsitzenden der Unternehmen der Schwarz Gruppe. Der Bereich Corporate Responsibility der Schwarz Unternehmenskommunikation koordiniert die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung der Schwarz Gruppe. Er unterstützt die Sparten bei ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten und steuert die spartenübergreifende Zusammenarbeit für globale Themenstellungen.

Ein Kernelement der unternehmerischen Sorgfalt ist die transparente Kommunikation über Menschenrechtsfragen und Umweltschutzaspekte. Als Schwarz Gruppe berichten wir regelmäßig über wesentliche Risiken, unsere Maßnahmen und erzielte Fortschritte sowie über weiterhin bestehende Herausforderungen.

Unternehmerische Sorgfaltspflicht

Unser Verständnis

Es ist unsere Überzeugung, dass mit unternehmerischer Größe auch eine wachsende Verantwortung einhergeht – für die Gesellschaft, unsere Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung. Auch

gegenüber der Öffentlichkeit bekennt sich die Schwarz Gruppe klar zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und verpflichtet sich dazu, in ihrem täglichen Geschäft entsprechend zu handeln.

10 Prinzipien des UN Global Compacts

WE SUPPORT



Bereits in der Vergangenheit hat die Schwarz Gruppe erhebliche Anstrengungen unternommen und vielfältige Maßnahmen zur Unterstützung der Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen (UNGC) umgesetzt. Dieses Engagement wurde nach unserem UNGC-Beitritt Anfang 2020 und dem damit verbundenen Bekenntnis zur Einhaltung und Förderung der zehn Prinzipien des UNGC noch weiter vorangetrieben. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten stehen wir dafür ein, die Menschenrechte zu wahren, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, Umwelt- und Klimaschutz zu fördern und stellen uns gegen jegliche Formen von Korruption und Bestechung.



Menschenrechte

01

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

02

Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



Arbeitsnormen

03

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

04

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

05

Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

06

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.



Umweltschutz

07

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

08

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

09

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.



Korruptionsbekämpfung

10

Unternehmen sollen sich gegen alle Arten der Korruption stellen, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Gruppenweite Grundsatz- erklärung zur Achtung der Menschenrechte

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt, ob als Kunde, Beschäftigter oder Geschäftspartner. Daher achten wir in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit weltweit auf die Einhaltung und Stärkung der Menschenrechte. Mit der für die gesamte Schwarz Gruppe geltenden Grundsatz-erklärung zur Achtung der Menschenrechte unterstreichen wir unsere Verantwortung als führende Handelsgruppe.

Aufgrund der komplexen Wertschöpfungsstruktur im Einzelhandel und der Nahrungsmittelproduktion liegen unsere größten menschenrechtlichen und ökologischen Herausforderungen in zunehmend globalisierten Lieferketten. Unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wollen wir deshalb nicht nur im Rahmen der eigenen Aktivitäten, sondern auch gemeinsam mit direkten und indirekten Zulieferern in den Lieferketten und Dienstleistungssektoren nachkommen.

Die Veröffentlichung der gruppenweiten Grundsatz-erklärung im Mai 2020 stellt eine konsequente Weiterentwicklung des langjährigen Engagements der Schwarz Gruppe dar und basiert auf unserem Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte, wie sie in international anerkannten Rahmenwerken niedergelegt sind. Sie ist eine Verpflichtung dazu, dass wertschätzendes und integrires Handeln auch in Zukunft das Selbstverständnis unserer Unternehmensgruppe prägen wird.



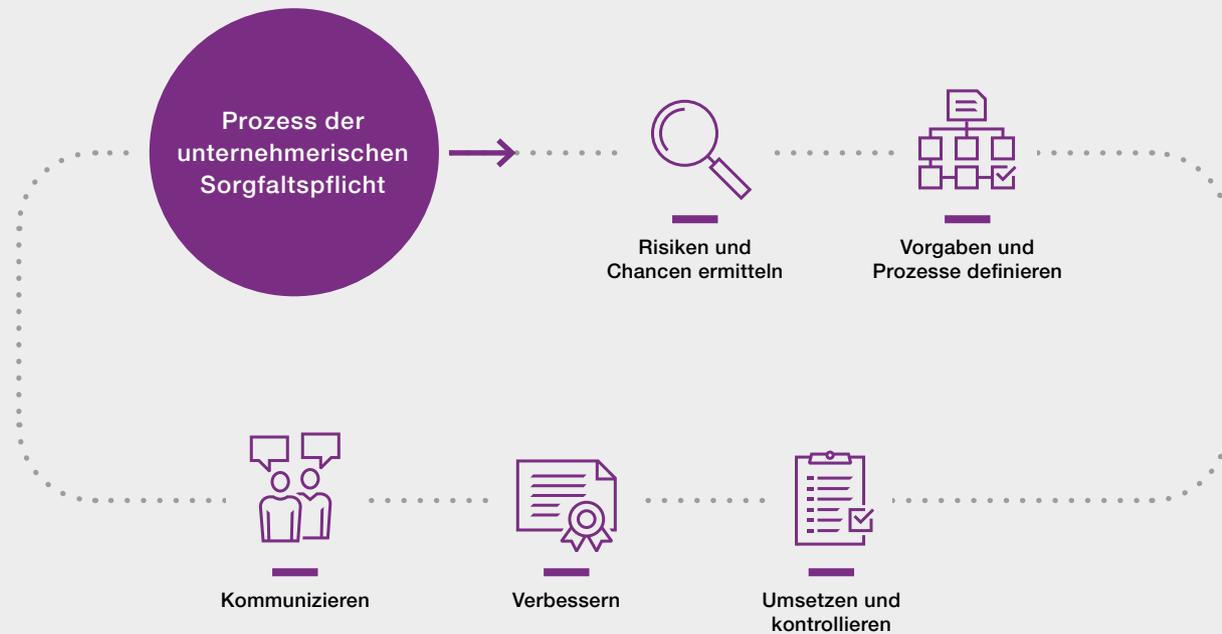
Verhaltenskodizes regeln Zusammenarbeit

Die Schwarz Gruppe legt großen Wert auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit bei der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern sowie in der gesamten Lieferkette. Die Verantwortung dafür, unsere Auswirkungen in den Lieferketten sachgerecht zu adressieren, teilen wir mit unseren Vertragspartnern und nehmen diese aktiv mit in die Pflicht.

Grundsätzlich gilt für Lieferanten unser gruppenweit gültiger Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der die bis dato bestehenden spartenindividuellen Codes of Conduct seit November 2020 ablöst. Er basiert auf den nachfolgend aufgeführten internationalen Leitsätzen und Prinzipien zur Reduzierung negativer ökologischer und sozialer Auswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- UN Global Compact
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Frauenrechtskonvention
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO)
- Pariser Klimaschutzabkommen

Die Achtung der Menschenrechte ist für uns Grundvoraussetzung für jede Zusammenarbeit: Jegliche Form von Kinder- oder Zwangsarbeit sowie Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen bei der Herstellung, Verarbeitung und Lieferung der Ressourcen und Waren lehnt die Schwarz Gruppe kategorisch ab. Geschäftspartner verpflichten sich mit Aufnahme der Geschäftsbeziehung zur Schwarz Gruppe, die Standards nicht nur in ihren Betrieben einzuhalten, sondern sie auch bei ihren Unterauftragnehmern umzusetzen.



Unternehmerische Sorgfaltspflichten entlang globaler Wertschöpfungsketten

Wir als Schwarz Gruppe stehen dafür ein, Sozial- und Umweltstandards in unseren globalen Wertschöpfungsketten zu achten und zu stärken, ihre Verletzung zu verhindern und bei Bedarf geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen (siehe auch Kapitel „Beschwerdemechanismus und Zugang zu Wiedergutmachung“). Die Veröffentlichung unserer gruppenweiten Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und des Verhaltenskodex für Geschäftspartner bilden die Grundlage unserer Aktivitäten zur Erfüllung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht.

Bereits jetzt führen die Unternehmensbereiche der Schwarz Gruppe Risikoanalysen im Kontext ihrer Geschäftstätigkeit durch. Dabei verfolgen die Sparten eine individuelle Risikoklassifizierung von Geschäftspartnern und Produkten, beispielsweise basierend auf der Analyse anerkannter Indizes und Studien bezüglich der Risikobewertung von Herkunftsländern, Rohstoffen und Produkten. Aus den Erkenntnissen leiten die Unternehmensbereiche der Schwarz Gruppe anschließend konkrete Maßnahmen für ihre Geschäftsabläufe zur Vermeidung oder Minderung nachteiliger Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit ab. Wir sind kontinuierlich bestrebt, diese Prozesse zu verbessern und systematisch auszubauen.



Über ihre Handelssparten sowie die Schwarz Produktion hat die Schwarz Gruppe maßgeblichen Einfluss auf die Art und Weise, wie und unter welchen Bedingungen natürliche Ressourcen und Rohstoffe verarbeitet und konsumiert werden.

Als global tätiges Handelsunternehmen ist über alle Geschäftsmodelle hinweg das Thema Rohstoffe beziehungsweise Rohstoffanbau von zentraler Bedeutung für die Schwarz Gruppe. Für Rohstoffe mit hohen menschenrechtlichen, aber auch umweltbezogenen Risiken setzen wir uns daher konkrete Ziele und arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung von Maßnahmen. Gegenüber unseren Geschäftspartnern formulieren wir klare Vorgaben für die Erreichung unserer Ziele. Diese umfassen beispielsweise produkt- und rohstoffbezogene Zertifizierungen, die Beteiligung an der Weiterentwicklung von Standards sowie an Förderprojekten. Ein wichtiges Mittel ist für uns die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen oder standardsetzenden Organisationen, Expertinnen und Experten sowie anderen Unternehmen – oft realisiert im Rahmen von Multi-Stakeholder-Part-



Zugang zu Beschwerde- mechanismen und Wiedergutmachung

Eine wichtige Rolle für Betroffene oder Beobachter von Menschenrechts- und Umweltschutzverletzungen spielt der Zugang zu Beschwerde-mechanismen. Die Schwarz Gruppe hat Online-Meldesysteme zur vertraulichen Meldung von Hinweisen auf Compliance-Verstöße und von Hinweisen mit Bezug zu Menschenrechten und Umwelt. Die Online-Systeme sind in über 25 Sprachen verfügbar und für alle potenziell Betroffenen zugänglich. Ein vertrauliches, faires Verfahren zum Umgang mit Beschwerden wird gewährleistet. Zusätzlich engagieren sich die Unternehmen der Schwarz Gruppe in verschiedenen Multi-Stakeholder-Formaten wie beispielsweise der Supply Chain Initiative, um die Wirksamkeit von Meldesystemen insgesamt und auch branchenübergreifend zu fördern.

Wesentliche Erkenntnisse aus Beschwerden werden zur Weiterentwicklung der Mechanismen und zur Identifikation von Risiken genutzt. Sofern tatsächlich negative Auswirkungen identifiziert werden, die direkt oder indirekt mit den Geschäftstätigkeiten der Schwarz Gruppe in Zusammenhang stehen, bemühen wir uns mit geeigneten Maßnahmen um Wiedergutmachung und nutzen unsere Einflussmöglichkeit, damit Betroffenen angemessene Abhilfe gewährt wird.

Ebenso etabliert die Schwarz Gruppe in ihren Unternehmensgrundsätzen, -richtlinien und Verfahrensanweisungen die erforderlichen Prozesse für einen adäquaten Schutz der Menschenrechte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um mögliche Missstände frühzeitig zu entdecken und entsprechend reagieren zu können, führt die Schwarz Gruppe regelmäßig anonymisierte Mitarbeiterbefragungen durch. Darüber hinaus wird den Beschäftigten uneingeschränkter Zugang zu internen Vertrauenspersonen sowie fairen und transparenten Beschwerdeverfahren ermöglicht.

nerschaften –, um Verbesserungen zu erzielen und komplexe gesellschaftliche Probleme auf kooperative Weise zu lösen. In Non-Food-Lieferketten setzen wir beispielsweise seit vielen Jahren auf die Zusammenarbeit mit auditierten Zulieferfirmen.

Wir sind der Überzeugung, dass die Bewältigung von umweltbezogenen und menschenrechtlichen Herausforderungen in unseren globalen Wertschöpfungsketten eine kontinuierliche Aufgabe ist, die neben unseren unternehmensindividuellen Aktivitäten auch systemische Veränderungen erfordert und nur gemeinsam mit unseren Partnern zu lösen ist.

Umsetzung und Maßnahmen

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht



Werteorientierte Unternehmensführung

Als Schwarz Gruppe bewegen wir uns in einem dynamischen Umfeld, in dem agiles und flexibles Handeln und Reagieren auf die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kundschaft Grundvoraussetzungen sind. Wir agieren nicht nur innerhalb ständiger Veränderungsprozesse, sondern gestalten diese aktiv mit. Das setzt voraus, dass wir bestehende Prozesse und Strukturen hinterfragen, kontinuierlich lernen und uns selbst verbessern. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gemäß einer gemeinsamen Wertvorstellung ist dabei für uns besonders wichtig. Sämtliche für uns und unsere Unternehmenskultur bedeutsamen Werte und Normen legen wir in unseren Unternehmensgrundsätzen fest, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich sind.

Unser Handeln richtet sich nach dem Unternehmensgrundsatz „Wir halten uns an geltendes Recht und interne Richtlinien“. Nur wer aus persönlicher Überzeugung das Richtige tut, wird als fairer Partner wahrgenommen. Deshalb sehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, integer zu handeln und Schäden zu vermeiden. Die Schwarz Gruppe und die Geschäftsleitungen der Sparten bekennen sich daher ausdrücklich zur Einhaltung und Sicherstellung der Umsetzung dieses Unternehmensgrundsatzes.

Vor diesem Hintergrund hat die Schwarz Gruppe in allen relevanten Unternehmensteilen Compliance-Management-Systeme implementiert. Sie stellen mit verbindlichen Vorgaben ein angemessenes Niveau für Compliance in der gesamten Gruppe sicher. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Vermeidung von Verstößen gegen geltendes

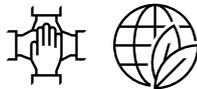
Recht und interne Richtlinien sowie eine konsequente Ahndung identifizierter Verstöße („Null-Toleranz-Prinzip“). Ein Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Anti-Korruption / Anti-Fraud, Kartellrecht und Datenschutz. Zu diesen werden alle Beschäftigten der Schwarz Gruppe regelmäßig im Rahmen von Regelungen (zum Beispiel zum Umgang mit Zuwendungen sowie zum Datenschutz) oder Schulungsmaßnahmen informiert. Zudem gehen die zuständigen Compliance-Beauftragten sämtlichen internen und externen Hinweisen auf Compliance-Verstöße nach.



Vielfalt und Chancengleichheit fördern

Als internationale Unternehmensgruppe beschäftigt die Schwarz Gruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster Hintergründe. Wir möchten unseren Beschäftigten ein wertschätzendes Arbeitsumfeld bieten – unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Herkunft, geistigen und körperlichen Fähigkeiten, sexueller Orientierung sowie Religionszugehörigkeit. Mithilfe objektiver Auswahlkriterien wollen wir als fairer Arbeitgeber bereits bei der Einstellung die Rahmenbedingungen für Gleichberechtigung schaffen. Alle Beschäftigten erhalten die gleichen Chancen, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Die kontinuierliche Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes für Vielfalt und Chancengleichheit ist für die Schwarz Gruppe auch ein Werkzeug,



Bewusstsein schaffen

um die Verbundenheit der Beschäftigten mit dem Unternehmen zu stärken und die Performance unserer Teams zu fördern. Vielfalt ist daher spartenübergreifend von hoher Bedeutung und über die Aspekte Fairness, gegenseitige Achtung sowie Wertschätzung in den Unternehmensgrundsätzen und -werten der Schwarz Gruppe festgeschrieben.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber möchten wir insgesamt einen Beitrag zur ökonomischen Entwicklung in den Regionen und Kommunen unserer Geschäftstätigkeit leisten. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern setzen wir uns für eine menschenwürdige Beschäftigung mit guten Arbeitsbedingungen und fairer Entlohnung ein. So wirkt sich die Geschäftstätigkeit der Schwarz Gruppe positiv auf die in der Lieferkette beschäftigten Menschen, ihre Familien und lokalen Gemeinschaften aus.

Um den gesetzlichen und unternehmenseigenen Verpflichtungen nachzukommen, werden insbesondere die Führungskräfte und Mitarbeitenden der Personalbereiche kontinuierlich hinsichtlich relevanter Inhalte und Veränderungen sensibilisiert. Als Schwarz Gruppe ist es uns darüber hinaus ein Anliegen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unsere Verantwortung im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens einzubeziehen. Ein ganzheitliches Befähigungskonzept mit Schwerpunkten wie Menschenrechte, Klimaschutz, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft ist momentan bei allen Sparten im Aufbau und wird bereits laufende Schulungskonzepte ergänzen. Das Programm informiert über Hintergründe und bereits umgesetzte Maßnahmen zu den einzelnen Themen und unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung nachhaltigen Handelns in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich.

Umweltbezogene Sorgfaltspflicht



Ausgewählte Fortschritte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

Mit dem diesjährigen Beitritt der Schwarz Gruppe zur Science Based Targets Initiative und ambitionierten Zielen im Rahmen unserer gruppenweiten Klimastrategie setzen wir ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Die verstärkte Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien, etwa durch den Ausbau unserer Photovoltaikflächen um 30 Prozent, ist nur ein Beispiel für die vielfältigen Maßnahmen, die wir dazu in der gesamten Unternehmensgruppe bereits umsetzen.

Auch im Bereich unserer Plastikstrategie REset Plastic haben wir große Fortschritte erzielt. Gruppenweit reduzieren wir nicht nur den Einsatz von Plastik, sondern setzen auf den Einsatz von Rezyklat und eine bestmögliche Recyclingfähigkeit. Damit positioniert sich die Schwarz Gruppe als ein Vorreiter beim Thema Kreislaufwirtschaft und zeigt, wie Wertstoffe bestmöglich recycelt und der Bedarf an Neuplastik reduziert werden kann.

Unseren Nachhaltigkeitsanspruch forcieren wir somit durch den Aufbau von Kreislaufsystemen und ein konsequentes Abfallmanagement. So haben wir unsere Recyclingquote für interne Abfälle im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert. Ferner hat unser Entsorgungsspezialist PreZero gemeinsam mit einem Konsortium aus NGOs, Wissenschaft und Wirtschaft einen neuen DIN-Standard für ein nachhaltiges Abfall- und Wertstoffmanagement erarbeitet.

Fläche Photovoltaik

988.768 m²

Wachstum um 259.367 m²
im Vergleich zum Vorjahr

Stromeigenerzeugung
erneuerbare Energien

128.825 MWh

63 % Steigerung zum Vorjahr.
Über 30.000 Haushalte könnten
damit versorgt werden

-13 %

Plastikeinsatz im
Vergleich zu 2017

Rezyklatanteil von

Ø10 %

in unseren Eigenmarken-
verpackungen aus Kunststoff

Recyclingquote
interner Abfälle

85,56 %

Vorjahreswert: 84,34 %

Entwicklung eines neuen

DIN-Standards

für ein nachhaltiges Abfall-
und Wertstoffmanagement¹



Klimastrategie der Schwarz Gruppe

Der fortschreitende Klimawandel hat erhebliche Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen weltweit. Auch für die Schwarz Gruppe bestehen erhebliche Risiken: Etwa in der Landwirtschaft, wo Extremwetterereignisse zu Ernteaufällen und eingeschränkter Warenverfügbarkeit, geringerer Planungssicherheit sowie steigenden Waren- und Rohstoffpreisen führen können.

Als Schwarz Gruppe ist es unser Anspruch, die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten und die Emission von Treibhausgasen stetig zu minimieren. Um dies zu erreichen halten wir uns an folgende drei Grundsätze:

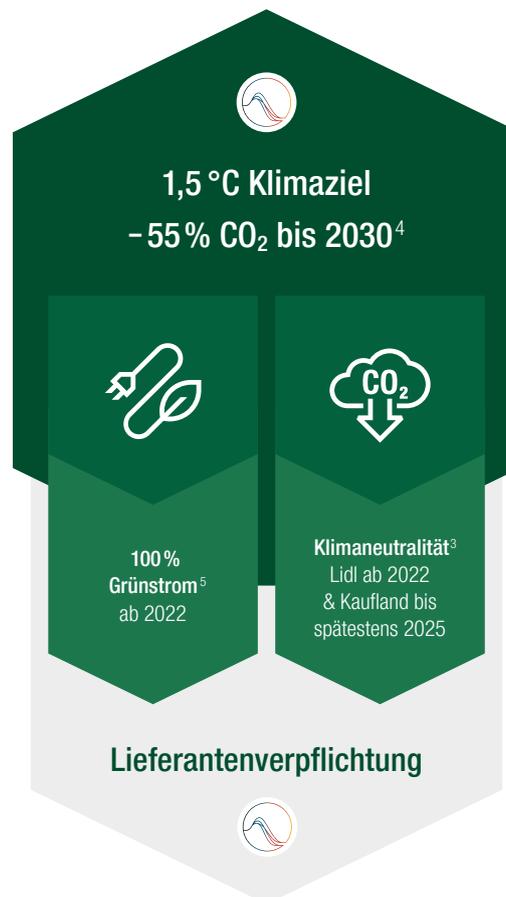
1. Wir vermeiden – wo immer möglich – die Entstehung von Treibhausgasemissionen.
2. Wir reduzieren die Treibhausgasemissionen, die wir nicht vermeiden können.
3. Wir kompensieren (auf Basis international anerkannter Standards) betriebsbedingte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2), die wir weder vermeiden noch reduzieren können.

Bereits im August 2020 ist die Schwarz Gruppe offiziell der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten und hat an der Methodik der SBTi orientierte Klimaziele definiert. Diese wissenschaftlich fundierten Ziele wurden im September 2021 von der SBTi validiert und freigegeben.

Unsere Ziele – Die Schwarz Gruppe wird ihre betriebsbedingten Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent im Vergleich zu 2019 verringern.² Lidl und Kaufland haben sich im Zuge dessen das Ziel gesetzt, ihre betriebsbedingten Treibhausgasemissionen im selben Zeitraum um 80 Prozent zu reduzieren. Um dies zu erreichen, beabsichtigt die gesamte Schwarz Gruppe unter anderem ab dem Geschäftsjahr

2022 ihren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Lidl und Kaufland gehen einen Schritt weiter und setzen auf Klimaneutralität.³ Lieferanten, die für 78 Prozent der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, werden von der Schwarz Gruppe dazu angehalten, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der SBTi zu setzen. Zudem verpflichtet sich die Schwarz Gruppe, ihre absoluten Scope-3-Emissionen hinsichtlich der Nutzung verkaufter Brennstoffe um 27,5 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 2019 zu senken.

Vielfältige weitere Maßnahmen zur Reduktion, Vermeidung oder Kompensation des CO₂-Ausstoßes in Betrieb und Lieferkette dienen der Erreichung dieser Ziele.



1 | DIN SPEC 91436: Referenzmodell zum betrieblichen Abfall- und Wertstoffmanagement ausgerichtet an einer Vision „Zero Waste“.

2 | Dieses Ziel zu Scope 1 und 2 umfasst auch biogene Emissionen und die Entfernung biogener Einsatzstoffe.

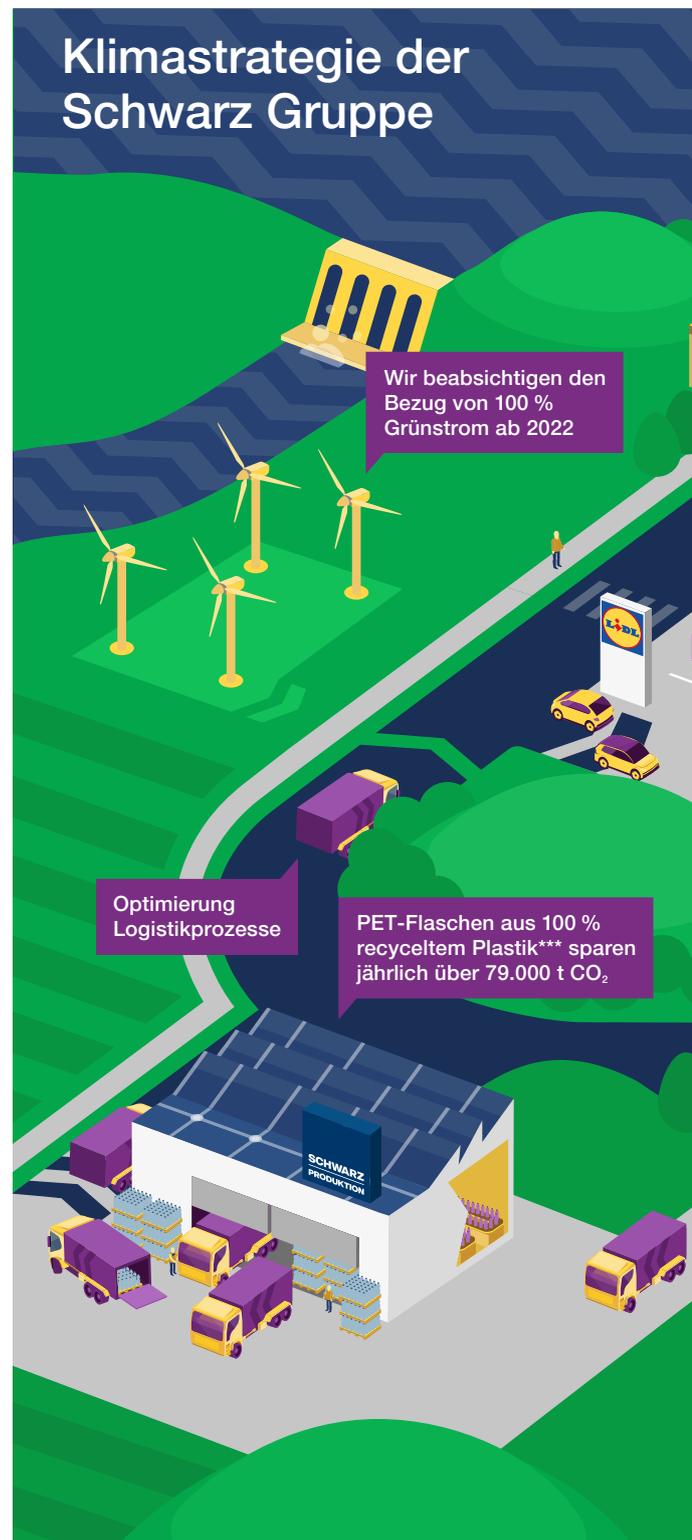
3 | Verbleibende betriebsbedingte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) werden durch Ausgleichsprojekte kompensiert.

4 | Reduktion der betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2019.

5 | Wir beabsichtigen, die gesamte Schwarz Gruppe ab dem 01.03.2022 auf 100 % Grünstrom umzustellen.

Die Schwarz Gruppe hat sich gemeinsam mit weiteren Unternehmen des deutschen Einzelhandels bereits 2015 zu den Ergebnissen des Pariser Klimaabkommens – im Kern zur Begrenzung der Erderwärmung auf mittlerweile unter 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – bekannt. Mit dem Beitritt zur SBTi und der damit einhergehenden Verpflichtung zur Umsetzung von konkreten Klimazielen haben wir unsere bereits bestehenden Aktivitäten zur Vermeidung, Reduzierung oder Kompensation von CO₂-Emissionen nochmal deutlich gestärkt. Insgesamt tragen wir so zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Entwicklung aus sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht bei.

Auch mit der Verbesserung unserer Energieeffizienz haben wir im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung unserer Klimaschutzmaßnahmen erzielt: Unter anderem wurden an den Verwaltungsstandorten der Schwarz Dienstleistungen, den Standorten der Schwarz Produktion, den Kaufland Fleischwerken und einem Großteil der Länder, in denen Lidl oder Kaufland tätig sind, bis Ende 2020 Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 eingeführt. Auch die Standorte der PreZero sind seit diesem Berichtsjahr mehrheitlich zertifiziert.





Ausbau klimaneutrales** Sortiment

Optimierung Filialen

- Mehr als 800 Gebäude mit Nachhaltigkeitszertifizierung
- Ausbau Heizen mit Abwärme
- Umstellung auf nachhaltige Kältemittel und LED-Beleuchtung

Mehr als 1.300 Filialen mit Photovoltaik

Klimaneutralität* bei Lidl ab 2022, bei Kaufland bis spätestens 2025

Mehr als 2.200 Filialen mit E-Ladesäulen

Plastikstrategie REset Plastic

- 20 % weniger Plastik
- Maximale Recyclingfähigkeit
- Verstärkter Rezyklateinsatz

Unser Beitrag, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen

- Reduktion betriebsbedingter Emissionen bis 2030 um 55 % gegenüber 2019.
- Verpflichtung der Lieferanten, die für 78 % produktbezogener Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst Klimaziele zu setzen.

* Ausgleich der betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) durch Kompensationsprojekte ** Klimaneutralität durch Ausgleichsprojekte *** ausgenommen Etikett & Deckel



Gruppenweite Klimabilanzierung

Ein zentrales Werkzeug, um Verbräuche und Emissionen darstellen und monitoren zu können, ist die Klimabilanzierung. Für alle Sparten und Länder wird seit dem Geschäftsjahr 2019

jährlich eine vollumfängliche Klimabilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt und auf Gruppenebene aggregiert.⁶ Auf diese Weise können wir sowohl gruppenweit als auch sparten- oder landesspezifisch sinnvolle Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Emissionen erarbeiten und evaluieren.

Volumen der Treibhausgas-Emissionen der Schwarz Gruppe

Bereits
10,54 %
Reduktion der betriebsbedingten Emissionen im Vergleich zum Vorjahr (Scope 1 und 2)

	2019	2020
Bruttovolumen THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent⁷	141.122.082	157.659.900
SCOPE 1		
Direkte THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (Scope 1)	1.096.035	1.179.878
Flüchtige Gase / Kältemittel	448.194	540.388
Mobile Verbrennung	222.497	218.530
Stationäre Verbrennung	425.344	420.960
SCOPE 2		
Indirekte THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (Scope 2)		
inkl. Strom nach marktorientiertem Ansatz	1.832.702	1.441.488
inkl. Strom nach standortorientiertem Ansatz	2.772.391	2.764.253
Fernwärme	35.478	41.720
Strom nach marktorientiertem Ansatz	1.797.224	1.399.768
Strom nach standortorientiertem Ansatz	2.736.913	2.722.533
SCOPE 3		
Indirekte THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (Scope 3)	138.193.345	155.038.534
Kat. 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	120.326.260	134.402.520
Kat. 3.2 Kapitalgüter	91.037	84.262
Kat. 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	906.513	903.187
Kat. 3.4 Transporte (vorgelagert)	5.333.443	5.839.229
Kat. 3.5 Betriebsabfälle	618.767	627.722
Kat. 3.6 Geschäftsreisen	164.433	69.233
Kat. 3.7 Mitarbeiterpendeln	545.160	588.725
Kat. 3.9 Transporte (nachgelagert)	45.023	41.373
Kat. 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte	68.286	63.539
Kat. 3.11 Nutzung der verkauften Produkte	9.882.278	12.122.138
Kat. 3.12 Entsorgung / Verwertung der verkauften Produkte	212.145	296.606

⁶ | Abweichungen in der Klimabilanz 2019 zum Nachhaltigkeitsbericht GJ18/19 ergeben sich durch die Umstellung der Erhebungsmethodik.

⁷ | Für die Summenberechnung des Bruttovolumens der THG-Emissionen wurden die Scope 2-Emissionen des marktorientierten Ansatzes verwendet.



Wir schließen Kreisläufe

Ein verantwortungsvoller Umgang mit verfügbaren Ressourcen stellt für die Schwarz Gruppe einen wichtigen Faktor entlang der gesamten Wertschöpfungskette dar. Unser Ziel ist es, so wenig Ressourcen wie möglich zu verbrauchen und die eingesetzten Materialien möglichst wiederzuverwenden oder zu recyceln – um so, wo möglich, Kreisläufe zu schließen. Insgesamt achten wir bei allen Verpackungen und Transporthilfen unserer Eigenmarken sowie bei Verbrauchsmaterialien in den Filialen, Logistikzentren und Verwaltungen auf Umweltkriterien wie die Recyclingfähigkeit, den Anteil von recyceltem Material und die allgemeine Ressourcensparung.



100 % unserer Eigenmarkenverpackungen maximal recyclingfähig machen



20 % weniger Plastik bei Eigenmarkenverpackungen und Transporthilfen verwenden



Durchschnittlich 25 % Rezyklat in unseren Eigenmarkenverpackungen aus Plastik einsetzen



REset Plastic: Die ganzheitliche Plastikstrategie der Schwarz Gruppe

Das Ziel der Ressourcenschonung gilt auch und besonders für Verpackungsmaterialien. Zu den wichtigsten Aufgaben von Verpackungen zählen die Garantie für Qualität und Hygiene der Lebensmittel sowie der Schutz vor Lebensmittelverlusten. So sichern sie die empfindliche Ware vor Umwelteinflüssen und sorgen dafür, dass sie unbeschädigt beim Verbraucher ankommt. Bei Lebensmitteln kann eine Verpackung somit dem Erhalt von Lebensmitteln und der Verbesserung der CO₂-Bilanz dienen. Gleichzeitig werden für die Herstellung von Verpackungen Ressourcen und Energie benötigt, wodurch Umwelt und Klima belastet werden. Eine besondere Herausforderung stellen Verpackungen aus Kunststoff dar, da das Material aufgrund seiner Langlebigkeit zu einem Problem werden kann, wenn es in die Umwelt gelangt.

Aus diesem Grund engagieren wir uns seit vielen Jahren für die Sammlung, Sortierung und Wiederverwertung von Kunststoffen – mit REset Plastic wird dieses Engagement seit 2018 zentral begleitet. REset Plastic ist die ganzheitliche, international angelegte Plastikstrategie der Schwarz Gruppe für alle Unternehmensbereiche und Länder. Mit der gruppenweiten Strategie REset Plastic wollen wir nicht nur den Einsatz von Plastik verringern und Kreisläufe schließen, sondern auch ein neues Bewusstsein schaffen und den Umgang mit Plastik grundlegend verändern.

Unsere Vision: Weniger Plastik – geschlossene Kreisläufe

Wir gehen die Themen Plastikreduzierung und Wertstoffkreisläufe ganzheitlich an. Darum haben wir unsere Plastikstrategie in die fünf Handlungsfelder REduce, REdesign, REcycle, REmove und REsearch gegliedert.



Ein einzigartiges Beispiel für funktionierende Kreislaufwirtschaft ist unser Wertstoffkreislauf für bepfandete PET-Getränkeflaschen in Deutschland, den wir vollständig in der eigenen Unternehmensgruppe abdecken. Im Rahmen der eigenen strategischen Zielsetzung beabsichtigt die Schwarz Produktion bis 2023 durchschnittlich circa 90 Prozent Recycling-PET in ihren im In- und Ausland verkauften Flaschen einzusetzen. Seit Juni 2021 bestehen alle von der Schwarz Produktion hergestellten PET-Einwegpfandflaschen der Lidl- und Kaufland-Eigenmarken in Deutschland zu 100 Prozent aus Recycling-PET, ausgenommen Deckel und Etikett. Diese neuen Flaschen sind vollständig aus alten Flaschen produziert und auch aufgrund ihres geringen Gewichts besonders ressourcenschonend. Die Fortschritte im PET-Recycling erzielt die Schwarz Produktion durch den Ausbau eigener Recyclingkapazitäten, zum Teil selbstentwickelte technische Lösungen und langjährig aufgebautes Know-how.

8 | Plastikanteil (circa 95 Prozent) des Produkts zu 100 Prozent aus recyceltem Plastik, zusätzliche Verwendung von Additiven und Farbe (circa 5 Prozent).



Haushaltsprodukte aus eigenem Recyclingkreislauf

In Zusammenarbeit mit PreZero bieten Lidl und Kaufland aktionsweise Haushaltswaren der Eigenmarken an, die zu 100 Prozent⁸ aus recyceltem Kunststoff bestehen. Das Besondere an den Produkten aus Recyclingmaterial: Einen großen Teil des Prozesses decken wir über die eigene Unternehmensgruppe ab. Das Recyclingmaterial stammt aus Kunststoffverpackungen, die in Privathaushalten entsorgt, anschließend von PreZero gesammelt, sortiert, gereinigt und zu Regranulat weiterverarbeitet werden. Der so gewonnene Rohstoff dient der Fertigung der hochwertigen, neuen Haushaltswaren. Die nachhaltigen Produkte, darunter beispielsweise Organizer, Müll- und Putzeimer, Wäschebehälter sowie Transport- und Aufbewahrungsboxen, werden zeitweise bei Lidl und Kaufland zum Verkauf angeboten.

Mit dem „Eimer aus Regranulat“ wurden wir als Schwarz Gruppe bei den Plastics Recycling Awards Europe 2021 unter die Finalisten in der Kategorie Haushalts- und Freizeitprodukt gewählt. Bewertet wurden unter anderem die Funktionalität des Produkts und seine Fähigkeit, herkömmliche Materialien effektiv zu ersetzen, sowie Ästhetik und Wiederverwertbarkeit.

Auch in Zukunft wird die Schwarz Gruppe das Angebot an Recyclingprodukten weiter ausbauen, womit wir der Vision unserer Plastikstrategie REset Plastic „Weniger Plastik – geschlossene Kreisläufe“ einen entscheidenden Schritt näher kommen.



Sensibilisierung von Verbrauchern

Um Ressourcen effektiv schonen zu können, ist uns die Aufklärung zur korrekten Abfalltrennung ein wichtiges Anliegen. Denn nur Wertstoffe, die in der richtigen Tonne landen und dem richtigen Materialstrom zugeordnet werden, können wieder recycelt werden. Daher haben wir im Berichtszeitraum Trennhinweise entwickelt, die den Kunden eine Hilfestellung für das korrekte Entsorgen von Verpackungen geben und dadurch

die Trennqualität verbessern. Die Trennhinweise sind bei Lidl in einigen Ländern und bei Kaufland Deutschland ab Anfang 2021 auf ausgewählten Verpackungen zu finden.

Die Schwarz Gruppe informiert ihre Kundinnen und Kunden regelmäßig über ihre diversen Kommunikationskanäle zu ihrem nachhaltigen Engagement und Sortiment. Gemeinsam tragen wir so zu unserem gruppenweiten Ziel bei, unseren Verbrauchern bis 2025 mehr Transparenz zu unseren Produkten zu bieten.

Über diesen Bericht

Die transparente Kommunikation zu menschenrechtlichen sowie umweltbezogenen Herausforderungen ist ein Kernelement der unternehmerischen Sorgfalt. Mit dem vorliegenden Fortschrittsbericht geben wir unseren internen und externen Stakeholdergruppen Auskunft über die wesentlichen sozialen und ökologischen, aber auch ökonomischen Herausforderungen, die mit unserem Kerngeschäft verbunden sind. Genauso berichten wir über Zielkonflikte, die sich daraus ergeben und darüber, welche Strategie wir auf dem Gebiet der Corporate Responsibility entwickelt haben, um ihnen zu begegnen. Die Schwarz Gruppe wird ihre Position und deren Umsetzung regelmäßig kritisch überprüfen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Mit der transparenten Darstellung unserer Fortschritte bei der Umsetzung der Richtlinien des Global Compacts der Vereinten Nationen in den vier Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den dazugehörigen zehn Nachhaltigkeitsprinzipien erfüllen wir die Anforderungen des UN Global Compacts an eine Fortschrittsberichterstattung („Communication on Progress“). Unser nächster ausführlicher Fortschrittsbericht erscheint voraussichtlich Ende 2022.

Herausgeberin und Gegenstand dieses Berichts ist die Schwarz Gruppe. Sie setzt sich aus den Handelssparten Lidl und Kaufland, der Schwarz Produktion, der Umweltsparte PreZero und den Schwarz Dienstleistungen sowie weiteren zugehörigen Gesellschaften und Landesorganisationen zusammen. Die im Bericht enthaltenen Angaben beziehen sich auf die gesamte Unternehmensgruppe, Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen oder Inhalten sind entsprechend ausgewiesen. Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. März 2020 bis 28. Februar 2021 und umfasst somit ein volles Geschäftsjahr. Stichtag der Datenerhebung war – sofern nicht anders angegeben – der 28. Februar 2021. Redaktionsschluss war der 11. Oktober 2021.

Der Bericht liegt digital und als Printprodukt in deutscher und englischer Fassung vor.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.verantwortung.schwarz

Impressum

Herausgeber

Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG
Stiftsbergstraße 1
74172 Neckarsulm
Sitz: Neckarsulm

www.verantwortung.schwarz

Amtsgericht Stuttgart: HRA 735837
USt-IdNr.: DE325553499

Die Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG wird vertreten durch die Schwarz Unternehmenskommunikation Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Neckarsulm, Registergericht Stuttgart, HRB 769866, die ihrerseits gemeinsam durch zwei gesamtvertretungsberechtigte Geschäftsführer, Gerd Wolf und Leonie Knorpp vertreten wird.

Verantwortlich

cr@mail.schwarz

Redaktion

Abteilung Corporate Responsibility der
Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG

Bildnachweise

S. 12, Nailotl, Adobe Stock
S. 23, Halfpoint, Adobe Stock

Erscheinungsjahr

2021

Dieser Bericht liegt digital und als Druckversion
in deutscher und englischer Sprache vor.

Druck

abcpremium GmbH, Heidelberg

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.



Umschlag gedruckt auf Silphie-Papier
mit 35 Prozent Faseranteil.



› VERANTWORTUNG.SCHWARZ